Wohnungsbau-
Genossenschaft
Kiel-Ost eG

MENSCHEN VOM OSTUFER

AUSGABE 07 • HERBST/WINTER 2019/20

24OST

DAS MAGAZIN DER WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KIEL-OST EG

WBG AKTUELL
EIN TEAM FÜR ALLE FÄLLE
3

AKTUELLES AUS DEM QUARTIER
LICHTECKE OSTUFER
8

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT
MENSCHEN VOM OSTUFER
14

TIPPS & TERMINE
BESUCHEN: SPRUNG.RAUM IN DER WIK
26

INHALT

WBG AKTUELL

Editorial 2
Mitarbeiterportrait 3
Neubau in der Nissenstraße 6
Neue Etage: DIY - Lippenbalsam aus natürlichen Zutaten 7
Impressum 31

AKTUELLES AUS DEM QUARTIER

Lichtecke Ostufer 8
Die Stadtteilbüchereien von Gaarden und Dietrichsdorf 10
Kiel im Baufieber 12

STREIFZÜGE DURCH DIE NACHBARSCHAFT – MENSCHEN VOM OSTUFER 14

Ju 15
Hannes 16
Bruno 17
Peter 18
Gisela 19
Peter 20

TIPPS & TERMINE

Musik & Kultur auf dem Ostufer 22
Geschmökert: Unsere Buchtipps für den Herbst 24
Anschauen: Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete 25
Anhören: Zauber der Anderswelt – Musik für die Seele 25
Besuchen: Sprung.Raum in der Wik 26

RÄTSEL & KINDERSEITEN

Leo unterwegs im Wildpark Schwentinental 28
Fehlersuchbild 30
Sudoku 30
Winterlabyrinth 30

EDITORIAL

MOIN MOIN!

. . . die Menschen sind es, die das Ostufer zu dem machen, was es ist und deshalb möchten wir an dieser Stelle Herrn Günther Bantzer gedenken, ehemaliger Oberbürgermeister von Kiel und seit vielen Jahren Ehrenmitglied unserer Genossenschaft, der uns und dem Ostufer über 50 Jahre lang sehr verbunden war.

Auch in unserer Rubrik »Streifzüge durch die Nachbarschaft« widmen wir uns dieses Mal den Menschen des Ostufers: Wir haben zum Beispiel Ju und Hannes in Gaarden besucht, mit Gisela in ihrer Küche Kaffee getrunken und mit Peter einen Spaziergang über den FH-Campus unternommen. Alle haben uns erfreulicherweise einen Einblick in ihr Leben gewährt und etwas über ihren Ostufer-Stadtteil erzählt.

Darüber hinaus möchten wir Ihnen die Pläne für unser kommendes Neubauprojekt in der Nissenstraße und unsere Abteilung »Technisches Bestandsmanagement« vorstellen, deren Gesichter viele von Ihnen schon kennen werden.

Natürlich werfen wir auch wieder einen Blick in die anderen Ostufer-Stadtteile: Was kann man alles in den Stadtteilbüchereien von Gaarden und Dietrichsdorf erleben, wie verändern sich diese im digitalen Zeitalter? Wohin ist die »Lichtecke Ostufer« verschwunden? Und was wird eigentlich gerade alles rund um die Gaardener Hörn gebaut?

Viel Spaß beim Schmökern wünscht Ihnen

Ihre Doris Schwentkowski, Geschäftsführender Vorstand

MITARBEITERPORTRAIT

EIN TEAM FÜR ALLE FÄLLE

© WbG Kiel-Ost

© WbG Kiel-Ost

NORBERT HANSEN

(technisches Bestandsmanagement)

» Nach . . .

- 14 Jahren Schule
- 3,5 Jahren Ausbildung zum Elektriker
- 1 Jahr Auslandsaufenthalt (USA/Kanada)
- 5 Jahre Studium zum Dipl. Ingenieur
- 15 Jahren Berufserfahrung in verschiedenen Wohnungsunternehmen in Kiel

. . . begann meine Karriere im Mai 2008 als Leiter der Bestandstechnik bei der WbG Kiel-Ost. Zu meinem Team gehören die drei Hausmeister, Herr Gehler, Herr Kummer und Herr Neufang, sowie mein geschätzter Kollege Herr Biemann für den Technischen Innendienst. Meine Aufgaben erstrekken sich von der Planung kleinerer Instandhaltungsmaßnahmen bis hin zu Großmaßnahmen, wie z. B. die Hochhaussanierung August-Sievers-Ring 15-19, die Quartierssanierung Poppenrade 1-25 und der Neubau des betreuten Wohnens in der Peter-Hansen-Straße. Auch nach nunmehr fast 11,5 Jahren kann ich sagen, dass mir die Arbeit bei der Genossenschaft noch sehr viel Spaß macht. Auch wenn ich nicht alle Wünsche unserer Mieterinnen und Mieter (Mitglieder) realisieren kann, hoffe ich doch, dass ich viele erfüllen konnte. «

Telefon: 0431 – 72 40 133, norbert.hansen@wbg-kiel-ost.de

INGO BIEMANN

(technisches Bestandsmanagement/EDV)

© WbG Kiel-Ost

» Vor 22 Jahren hat mich mein beruflicher Werdegang zur Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG geführt. Nach meiner Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten und Maschinenbautechniker habe ich in verschiedenen Branchen gearbeitet. Ich bin sowohl im technischen wie auch im kaufmännischen Bereich zu Hause. Eine ideale Kombination zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben in der Genossenschaft. Zusammen mit meinen Kollegen Herrn Dr. Gehler, Herrn Kummer, Herrn Neufang und Herrn Hansen bilden wir ein Team: ›Die Herren von der Technik‹.

Mein Wirkungsbereich ist die Administration, welche sich in drei Teilbereiche gliedert: Der erste Teil umfasst die laufende Instandhaltung von der Beauftragung bis zur Rechnungslegung. Größere Baumaßnahmen von der Angebotsbearbeitung über das Erstellen von Bauverträgen bis hin zu deren Abrechnungen. Hinzu kommen die Überwachung der Budgetausgaben und die monatliche Berichterstattung über deren Verwendung. Der zweite Teil beinhaltet die Versicherungen. Diese erstrecken sich von den Jahresabrechnungen über die Schadenaufnahmen bis hin zur vollständigen Abwicklung sämtlicher Versicherungsfälle.

Der dritte Teil betrifft die EDV-Anlage und Sonderaufgaben. So bin ich als EDV-Beauftragter mit der gesamten EDV-Anlage betraut. Im Detail betrifft das die Serverlandschaft, die Pflege der EDV-Programme, die Alarmanlage, die Zeiterfassung und die Telefonanlage. Ferner bin ich als Arbeitsschutzbeauftragter für die Sicherheit im Unternehmen verantwortlich. Diese Tätigkeiten erfordern ein akribisches Arbeiten und ein Höchstmaß an Verantwortung, der ich mich immer wieder gerne aufs Neue stelle. «

Telefon: 0431 – 72 40 161, ingo.biemann@wbg-kiel-ost.de

Meisterarbeit
rund ums Dach

Dachdeckerei
Michael Porsch

Unterstkoppel 123
24222 Schwentinental

Fon 0431 7299667
Fax 0431 7299668

dachdeckerei.porsch@gmx.de

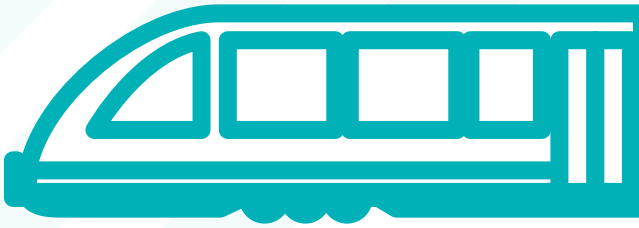
© WbG Kiel-Ost

HAUSMEISTEREI

» Neben Herrn Hansen als Leiter ›Technisches Bestandsmanagement‹ und Herrn Biemann, der als ›Innendienstler‹ den Schriftverkehr des Technischen Bestandsmanagements maßgeblich in allen Belangen gestaltet, bringen wir drei – Herr Neufang, Herr Gehler und Herr Kummer – gemeinsam vielfältige berufliche Ausbildungen und Befähigungen ein und arbeiten zum Teil schon mehr als 25 Jahre bei der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost im Bereich des Technischen Bestandsmanagements für deren Eigenbestand.

Die Tätigkeit in der Hausmeisterei der WbG Kiel-Ost ist außerordentlich vielseitig: Neben den klassischen Aufgaben wie Kontrolle der Gebäude, der Außenanlagen und der technischen Einrichtungen sowie der Mängelbeseitigung mit ›Bordmitteln‹ vor Ort gehört mittlerweile auch die EDV-unterstützte Arbeit am Computer (Auftragsvergabe, Listenerstellung, Info-Abfrage, Dokumentation) zum beruflichen Alltag. Als ›Regiestelle‹, als Bindeglied zwischen unseren Mietern, den Firmen sowie den anderen Abteilungen der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost, werden von der Hausmeisterei Termine vereinbart, Aufträge an Firmen vergeben oder Verbindungen zu kommunalen Einrichtungen, Versorgern und externen Dienstleistern (z. B. Stadtwerke, Abfallwirtschaftsbetrieb, Telekom, AWO etc.) hergestellt. Darüber hinaus bietet unsere tägliche Sprechstunde (Mo – Fr, 8 – 9 Uhr) Mietern und Kunden die Möglichkeit, im direkten Gespräch mit uns Probleme zu benennen oder gleich Reparatur-/Ortstermine zu vereinbaren.

Wir drei sind mit unseren Kollegen/innen immer bemüht, den Kunden, die ja als Mieter immer auch Mitglieder unserer Genossenschaft sind, als Menschen mit all ihren Sorgen und persönlichen Belangen eine geeignete Hilfestellung und Unterstützung anzubieten. Kein Arbeitstag gleicht dem anderen. ›Es bleibt spannend‹, wie wir es salopp auch gerne mal benennen. Wir drei freuen uns, auch weiterhin den Menschen, die in den Häusern der Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost ein Zuhause gefunden haben, mit Rat und Tat zur Seite stehen zu können, wenn rund ums Gebäude, in der Wohnung oder im Bereich der Außenanlagen technische oder bauliche Probleme auftreten. «



Hausmeisterei
Telefon: 0431 – 72 40 164
hausmeisterei@wbg-kiel-ost.de

NEUBAU IN DER NISSENSTRASSE 41

AKTUELLES AUS DER GENOSSENSCHAFT

Nachdem unser Bauvorhaben in der Peter-Hansen-Straße nun abgeschlossen ist, widmen wir uns einem neuen Bauprojekt in der Nissenstraße und schließen die dortige Lücke mit einem Wohngebäude.

Das Baugrundstück liegt im Kreuzungsbereich Nissenstraße und Julius-Brecht-Straße. Bis in die 2000er-Jahre gab es bereits eine Bebauung auf diesem Grundstück – der ehemalige Holsten-Krug. Ende 2005 wurde der alte Gebäudebestand abgebrochen.

Die geplante Neubebauung schließt an die Gebäude in der Nissenstraße mit einer zweigeschossigen Zwischenbebauung an, das »Hauptgebäude« liegt als Kopfbau quer dazu. Die erforderliche Stellplatzanlage wird über eine Zufahrt aus der Julius-Brecht-Straße erschlossen.

Der Neubau soll im Effizienzhaus 55-Standard erstellt werden, mit insgesamt 14 WE, davon 6 im geförderten Wohnungsbau (1. und 2. Förderweg). Mit dem Neubau soll Anfang 2020 begonnen werden

Text: DS

© Visualisierung: neuwerk Architekten + Ingenieure GmbH

Neue Etage
Leben. Wohnen. Norden.

DIY – LIPPENBALSAM AUS NATÜRLICHEN ZUTATEN

DER BLOG »NEUE ETAGE« GIBT TIPPS FÜR DIE WINTERZEIT

Den Blog »Neue Etage« findet ihr unter:
www.neue-etage.de
www.facebook.com/neue-etage
www.instagram.com/neue-etage

Gemeinsam initiiert von 18 Wohnungsbaugenossenschaften in Schleswig-Holstein berichtet der Blog »Neue Etage« seit 2017 regelmäßig über Sehens-, Lesens- und Erlebenswertes zwischen Nord- und Ostsee und hält viele tolle Tipps für die eigenen vier Wände bereit. Zum Beispiel, wie man Lippenbalsam aus natürlichen Zutaten herstellt, von Blogautorin Aenne:

In der kalten Jahreszeit fechte ich einen ständigen Kampf mit meinem Körper aus. Für fast alles hatte ich schon eine Lösung gefunden, nur mit meinen Lippen konnte ich noch keinen Frieden schließen. Handelsübliche Fettstifte, hochwertige Pflegestifte oder Vaseline verschlimmerten die Lage nur. Ich hatte den Eindruck, dass meine Lippen immer schneller spannten und spröde wurden. Dann empfahl mir eine Freundin, einfach selber Lippenbalsam herzustellen, aus natürlichen Rohstoffen und ohne Konservierungsstoffe, Parfüm oder Mikroplastik. Mit dem natürlichen Lippenbalsam tut man also nicht nur sich selbst etwas Gutes, sondern auch seiner Umgebung. Außerdem ist die Herstellung denkbar einfach.

Für die Lippenpflege braucht ihr nur vier Dinge: 60 g Shea- oder Kakaobutter (z. B. aus dem Reformhaus), 60 g Bienenwachs (z. B. aus der Apotheke), 60 g Bio-Kokosöl (z. B. aus dem Reformhaus oder der Drogerie) sowie kleine Döschen mit Schraubverschluss zur Aufbewahrung des Balsams (z. B. aus dem Internet) und wer möchte: 2-3 Tropfen ätherisches Öl für eine individuelle Duftnote. Ihr könnt ganz nach Belieben mehr oder weniger herstellen. Hauptsache, ihr verwendet von allen Zutaten gleich viel. Als kleiner Anhaltspunkt: 60 g pro Inhaltsstoff haben bei mir für zehn Döschen Lippenbalsam gereicht (aber das kommt natürlich auch auf die Größe der Döschen an).

Anleitung zum Mixen der natürlichen Lippenpflege: Wasser in einem Topf erhitzen. Die Zutaten in eine Metallschüssel geben. Diese sollte kleiner sein als der Topf, da sie ins heiße Wasser gestellt wird. Während die Zutaten schmelzen, immer mal wieder umrühren, damit eine gleichmäßige Masse entsteht. Diese Masse dann in die Döschen füllen, damit sie aushärten kann.

Beachtet bitte, dass sich eure Lippen erst einmal von einem künstlichen auf ein natürliches Produkt umstellen müssen. Deshalb werden sie am Anfang vielleicht etwas spannen. Nach zwei Wochen sollten sie sich aber umgewöhnt haben und ihr werdet viel weniger Lippenpflege als vorher benötigen. Viel Spaß und ein entspanntes Lächeln wünsche ich euch.

Text: neue-etage.de

© neue-etage.de

LICHTECKE OSTUFER

EIN WAHRZEICHEN DES OSTUFERS IST (FAST) VERSCHWUNDEN

© Lichtecke Ostufer

Die »Lichtecke Ostufer« ein Wahrzeichen? Eigentlich war der 1927 gegründete Familienbetrieb immer nur ein ganz normaler Elektrofachhandel… bis auf die Tatsache, dass er seit Jahrzehnten eine Grenze markiert – die gefühlte Grenze zwischen den Stadtteilen Ellerbek und Wellingdorf.

Guckt man auf die Karte, gehört die Straßenecke Schönberger Straße/Langenkampweg eindeutig zu Wellingdorf, aber viele Bewohnerinnen und Bewohner der Schönberger Straße empfinden sich als Ellerbeker – früher wie heute. Selbst alteingesessene Wellingdorfer bezeichnen die umliegenden Straßenzüge als Ellerbek, vermutlich durch die Umsiedlung der Ellerbeker Fischerfamilien bedingt, die um 1900 dem Bau der Kaiserlichen Werft weichen mussten und in Wellingdorf ein neues Zuhause fanden. Dieses Zugehörigkeitsgefühl hält sich seit Jahrzehnten hartnäckig in den Köpfen und auch bei der Stadt ist man sich nicht so richtig einig, was denn nun Ellerbek und was Wellingdorf ist. Möglicherweise gibt es deshalb einen gemeinsamen Ortsbeirat…

» 90 JAHRE IN FAMILIENBESITZ UND LEBENSMITTELPUNKT MEHRERER GENERATIONEN «

Hartnäckig sind sie auf jeden Fall, die alteingesessenen Wellingdorfer und Ellerbeker. Obwohl es den Lampenladen »Lichtecke Ostufer« schon seit über einem Jahr nicht mehr gibt und überall an den Fenstern gut sichtbar der Name des neuen Ladeninhabers – »Kamin Sievers« – zu lesen ist, schauen immer wieder mal welche rein und fragen, ob man vielleicht noch Leuchtmittel und Ähnliches kaufen könnte. Holger Lieske und sein Kollege Marvin Büttgen müssen ob der alten Gewohnheit der Leute jedes Mal ein wenig schmunzeln und schicken die Besucher dann einfach ein paar Meter weiter auf den Innenhof zur »Lichtecke Ostufer GmbH«.

EIN STÜCK FAMILIENGESCHICHTE

Ja, es gibt sie noch – auch Heino und Christel Schmerder sind nach wie vor dabei und unterstützen ihren Sohn Jens, der die Firma nun als reinen Werkstattbetrieb weiterführt. Die Entscheidung den Lampenladen zu schließen, ist dem Ehepaar nicht leicht gefallen, war er doch rund 90 Jahre in Familienbesitz und Lebensmittelpunkt mehrerer Generationen: Heinos Großvater gründete die »Lichtecke am Ostufer« Ende der 1920er-Jahre und führte den Laden gemeinsam mit seiner Frau Elly bis zur Zerstörung durch eine Brandbombe im Jahr 1945. Nach dem

Krieg sind sich dann hier Heinos Eltern, Gretel und Rudolf, zum ersten Mal begegnet. Seine Mutter hatte zuvor in Ilmenau die Ingenieurschule für Elektrotechnik besucht – die einzige Ingenieurschule, die damals Frauen ausbildete – und kümmerte sich um den Wiederaufbau des Gebäudes, suchte Brauchbares aus den Trümmern und klopfte Steine in mühsamer Kleinstarbeit. Als Rudolf diese entwenden wollte, »da hat er es mit Gretel zu tun bekommen«, lacht Heino Schmerder, der nur wenige Jahre später das Licht der Welt erblickte. In den 1960er-Jahren lernten sich schließlich Heino und Christel während ihrer Ausbildung hier kennen und lieben. . . Doch nach bald einem halben Jahrhundert in Selbstständigkeit und der zunehmenden Konkurrenz durch den Onlinehandel, darf man mit über 70 Jahren auch mal ein wenig kürzer treten.

Mit dem neuen Nachbarn »Kamin Sievers« versteht sich Familie Schmerder ausgezeichnet, ebenfalls ein schleswig-holsteinischer Familienbetrieb mit Geschichte. Irgendwie eine glückliche Fügung, dass es gewissermaßen eine »Lichtecke« geblieben ist, denn bis zum heutigen Tag prangt der Schriftzug »Lichtecke Ostufer« am Giebel des Gebäudes. Vielleicht bleibt er dem Ostufer noch ein paar Jahre erhalten. . . zu viel Veränderung auf einmal muss ja auch nicht sein.

› Text: MN

› © Minka Nieswand

DOBBRICK BAU

Tiefbau,
Erdarbeiten,
Entwässerung,
Kellerwandsanierung,
Außenanlagen,
Pflasterarbeiten

DOBBRICK BAU GMBH
Mühlenkoppel 5 · 24222 Schwentinental
Tel.: 0431–53021020 · Fax: 0431–53021058
info@dobbrick-bau.de · www.dobbrick-bau.de

Greve & Greve GmbH Breiholz

Tel.: 0 43 32 - 99 77 0
Fax: 0 43 32 - 99 77 99
info@greve-breiholz.de

- Betoninstandsetzung
- Korrosionsschutz
- Abdichtungsarbeiten
- Spezialbeschichtungen

www.greve-breiholz.de

NICHT NUR FÜR LESERATTEN

DIE STADTTEILBÜCHEREIEN VON GAARDEN UND DIETRICHSDORF

© Minka Nieswand

Eine Bücherei ist ein ganz besonderer Ort: Auf wenigen Quadratmetern verbirgt sich zwischen den Buchdeckeln eine unendliche Vielzahl fremder Welten, spannender Charaktere und fesselnder Geschichten, die nur darauf warten, entdeckt zu werden. Dass es öffentliche Büchereien gibt, sollte für uns keine Selbstverständlichkeit sein.

Die meisten Büchereien werden zwar durch Steuergelder finanziert, aber eben nicht ausschließlich. Ohne die ehrenamtliche Unterstützung der Fördervereine Gaarden liest e. V. und Büchereiverein Dietrichsdorf e. V. wären die beiden Stadtteilbüchereien nicht so gut ausgestattet, vielfältig, lebendig und modern. Neben den festen Büchereiangeboten wie Bilderbuchkino, Bücherei-Führerschein sowie Lese- und Sprachförderung organisieren die Vereine zusätzlich Bastelnachmittage, Lesungen und Bücherflohmärkte, finanzieren Anschaffungen und unterstützen die Standorte auch personell.

Die Klischeevorstellung, dass in Büchereien nur uralte Schinken stehen und es immer mucksmäuschenstill sein muss, hat sich zwar längst überholt, hält sich aber hartnäckig in den Köpfen. Immer wieder kommen Dietrichsdorfer auf Melanie Prehn zu, seit letztem Jahr am neuen Standort im Langen Rehm tätig, fragen nach aktuellen Titeln und fügen im selben Atemzug hinzu: »Aber das haben Sie bestimmt nicht, das ist gerade erst erschienen.« Fast jedes Mal kann Melanie ihnen das Gegenteil beweisen. Auch der Bestand an digitalen Medien wächst immer weiter: »Büchereien müssen mit der Zeit gehen« betont Kristina Bliesener vom Gaardener Standort, ohne digitale Kompetenzen ginge es heutzutage nicht mehr. Beide Standorte bieten deshalb Rechnerplätze mit Internetzugang, Konsolenspiele und neue digitale Trends an, wie z. B. die zurzeit sehr populären Tonie-Figuren. Diese stellt man auf die zugehörige Lautsprecherbox, lauscht den Hörbüchern oder bespricht die Kreativ-Tonies mit eigenen Geschichten, erzählt Judith Stuck, stellvertretende Leiterin fünf Kieler Stadtteilbüchereien, begeistert. Großen Anklang findet wie erwartet auch der regelmäßig in Gaarden stattfindende »GameDay« – ein Wii-Spiele-Nachmittag für Kinder von 8 bis 13 Jahren. Gemeinsam zocken macht einfach viel mehr Spaß und in den Spielpausen entdeckt man vielleicht ein neues Lieblingsbuch.

© Minka Nieswand

»SHARING IS CARING« – EIN GRUNDSATZ JEDER ÖFFENTLICHEN BÜCHEREI

Bei diesem Leitsatz geht es nicht nur um die Medien, die man ausleihen kann, oder den nachhaltigen Konsumgedanken, der hinter dem Büchereiprinzip »Ausleihen statt kaufen« steht, sondern vor allen Dingen darum, dass die Räumlichkeiten einer Bücherei öffentliche Orte sind – für alle Menschen.

In den letzten Jahren hat sich dafür in der Soziologie der Begriff »Dritter Ort« etabliert. Damit ist gemeint, dass es neben dem Zuhause und der Arbeit einen weiteren Ort gibt, der soziale Teilhabe und gesellschaftlichen Austausch für ausnahmslos jeden ermöglicht, unabhängig von Einkommen, Geschlecht, Religion und Sprache. Gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme sind dabei von zentraler Bedeutung. Unter diesen Nutzungsvoraussetzungen kann sich jeder – ohne Mitgliedsausweis, auch Menschen ohne permanenten Wohnsitz – in einer öffentlichen Bücherei aufhalten, um zum Beispiel die neueste Tageszeitung zu lesen, für ein Schulprojekt zu recherchieren, sich mit dem neuesten Lieblingsroman eine Auszeit zu gönnen oder einfach durch die Regale zu stöbern. Natürlich können die meisten Medien mit gültigem Bibliotheksausweis auch ausgeliehen werden und das alles für wenig bis gar kein Geld – eine tolle Erfindung, diese Büchereien!

› Text: MN

STADTTEILBÜCHEREI DIETRICHSDORF

Langer Rehm 29, 24149 Kiel
Telefon: 0431 – 201786

STADTTEILBÜCHEREI GAARDEN

Elisabethstraße 64, 24143 Kiel
Telefon: 0431 – 736601

www.stadtbuecherei-kiel.de, www. gaarden-liest.de, www.ichlesegern.de

› © Minka Nieswand

QUO VADIS, HÖRN?

KIEL IM BAUFIEBER

Wer derzeit öfters in der Kieler Innenstadt unterwegs ist, den beschleicht das Gefühl, dass die Stadt im Umbruch ist und bald völlig anders aussehen könnte. Überall werden Neubaupläne präsentiert, Straßen gesperrt, Gebäude abgerissen, Baugruben ausgehoben und Grundsteine gelegt. Auch rund um die Kieler Hörn ist ein regelrechter Bauboom ausgebrochen.

Der ZOB am Bahnhof ist bald fertiggestellt, an der Kaistraße nahe der Gablenzbrücke ist das neue Bürogebäude der Barmer GEK entstanden, daneben wird gerade ein Hotel der Lindner-Gruppe gebaut, vor einem Jahr wurde das kontrovers diskutierte Sport- und Freizeitbad eröffnet und nun scheinen Investoren auch die Gaardener Hörnseite endgültig für sich entdeckt zu haben.

Jahrelang lag die Kai-City trotz direkter Wasserlage brach, bis auf den Bau der Germania-Arkaden und des Telekom-Gebäudes passierte hier wenig. Das wird sich in absehbarer Zeit ändern: Laut der städtischen Entwicklungsstrategie »Gaarden hoch 10« entsteht in den kommenden Jahren entlang des Willy-Brandt-Ufers ein »lebendiges Stadtquartier« unter dem Motto »Wohnen und Arbeiten am Wasser«, ergänzt um soziale und kulturelle Angebote, wie z. B. das neue Theaterschiff »Lore Lay« (s. Ausgabe 06/2019).

Rund 900 Gewerbeeinheiten und Wohnungen aller Preisklassen, überwiegend von privater Hand finanziert, sollen auf der ehemaligen Industriebrache errichtet werden: u. a. das Projekt »LUV Kiel – Ankern am Bug der Hörn« der TAS-Gruppe (zwischen Gablenzstraße und der Halle 400) oder der Neubau der Investitionsbank Schleswig-Holstein (zwischen Schmidt-Bau und Germania-Arkaden), für den im Juni dieses Jahres bereits der Grundstein gelegt wurde. Für die unterschiedlichen Baufelder sind mehrere Architekturbüros beauftragt, von regionalen Büros wie AX5 Architekten bis hin zu international tätigen Büros wie Graft aus Berlin, deren verschiedene Entwürfe im Idealfall zu einem vielfältigen urbanen Stadtquartier zusammenwachsen und der Kai-City ein (neues) Gesicht geben sollen.

© Minka Nieswand

GAARDEN WÄCHST ANS WASSER

Nicht direkt an der Hörn, aber nur wenige Meter Luftlinie entfernt, sozusagen in zweiter Reihe, sind zwei weitere Großbauvorhaben in Planung: die Umgestaltung des 4,5 Hektar großen Postareals an der Werftstraße sowie das Projekt »Kool Kiel« an der Werftbahnstraße. Beide Vorhaben sehen auf den bisher rein gewerblich genutzten Flächen neue Stadtquartiere vor, die diesen Teil von Gaarden nachhaltig beleben und enger mit der Kai-City sowie der Innenstadt verknüpfen sollen.

Das Projekt »Kool Kiel« des niederländischen Architekturbüros MVRDV hat wegen seiner ungewöhnlichen Fassadengestaltung und der für Kiel eher unüblichen Bauhöhe des geplanten Hotelturms (ca. 67 Meter) in den letzten Monaten für Aufsehen gesorgt. Das 18-stöckige Hochhaus soll laut dem 1. Fortschrittsbericht von »Gaarden hoch 10« die neue »Eintrittskarte nach Gaarden« werden und in einem möglichen späteren Schritt mit dem dahinterliegenden Kreativzentrum »W8« ein urbanes Quartier mit einer vielseitigen Mischung aus innovativen Wohn- und Arbeitsformen schaffen. Bereits im nächsten Jahr soll es nach Wunsch der Kieler Entwicklungsgesellschaft Kap Horn GmbH mit dem Bau des Hotels losgehen.
Die architektonische Gestaltung des Postareals ist zwar noch Zukunftsmusik, doch wenn die Mietverträge der Post Ende 2020 auslaufen, möchte die kanadische Aktiengesellschaft Dream Global Real Investment hier in den kommenden Jahren ebenfalls ein lebendiges grünes Quartier entstehen lassen. Das städtebaulich-freiraumplanerische Konzept des Darmstädter Büros Trojan + Trojan wurde bereits im Ortsbeirat Gaarden vorgestellt und sieht ein großzügiges Freiraumkonzept, eine aufgelockerte Bebauung mit unterschiedlichen Wohnformen (davon 30 Prozent im sozialen Wohnungsbau) und kleineren Gewerbeeinheiten vor.

Nicht alle dieser Bauvorhaben stoßen auf Gegenliebe in der Bevölkerung, bei einigen Plänen steht der Vorwurf von gesichtsloser, unpersönlicher »Klotz-Architektur« im Raum. Doch spätestens jetzt sollte man sich daran erinnern, wie viel Kritik der neue Bootshafen vor vielen Jahren einstecken musste und nun zu einem der beliebtesten Plätze in der Innenstadt geworden ist. Vielleicht kann ein wenig Veränderung dem Kieler Stadtbild und gerade der prominent liegenden Kai-City nicht schaden, insbesondere wenn dadurch mehr Leben am Wasser stattfindet und so Ost- und Westufer ein bisschen näher zusammenrücken.

› Text: MN

› Kool Kiel © MVRDV

› Neubau IB-SH © Visualisierung: Heinle Wischer + Partner

› LUV Kiel © Foto: TAS/Graft

MENSCHEN VOM OSTUFER

© Minka Nieswand

In unseren »Streifzügen durch die Nachbarschaft« widmen wir uns seit der ersten Ausgabe der 24OST immer einem anderen Bereich des Kieler Ostufers – erkunden schöne Ecken wie die Schwentinemündung und die vielen grünen Parks, berichten über kulturelle Themen wie die hiesige Kunstszene oder die Theaterlandschaft, befassen uns mit dem ehrenamtlichen Engagement der Vereine oder den Spuren der Werftindustrie. . .

Dabei versuchen wir immer, den besonderen Charme des Ostufers einzufangen, die hier lebenden Menschen kennenzulernen, Bekanntes anders zu betrachten, Neues zu entdecken und Wissenswertes zu beleuchten. Diese »Streifzüge« möchten wir einigen der vielen tollen Menschen widmen, die das Ostufer zu dem machen, was es ist: unser Zuhause.

Ju

41 Jahre, freischaffende Künstlerin und
Inhaberin des Café Jupiter in der Kaiserstraße 51

Wer Ju schon kennenlernen durfte, weiß, irgendwie versprüht sie die pure Lebensfreude. Ihre Herzlichkeit, ihr Humor und ihre Fröhlichkeit sind einfach ansteckend. Selbst wenn sie sich lautstark schimpfend und wild gestikulierend über nervige Alltagsdinge aufregt (wie die Hinterlassenschaften eines Vierbeiners direkt vor der Ladentür. . .), geschieht dies trotz des vordergründigen Ärgers mit einem Lachen und viel Gelassenheit.

Ju ist in der Stadt Andong in Südkorea geboren und lebt seit 2002 in Deutschland. Kurz darauf begann sie in Kiel an der Muthesius Kunsthochschule Freie Kunst zu studieren und zog einige Jahre später der Liebe halber nach Gaarden. An Gaarden mag sie besonders »die Ehrlichkeit und Lebendigkeit, die Unterschiedlichkeit der Leute, die hier zusammen leben, die kurzen Wege, dass man alles zu Fuß besorgen kann, dass es hier alles gibt. Nur ein Bioladen und ein gemütliches Café fehlen, hab ich immer gedacht.«

Vor knapp sechs Jahren eröffnete dann zur Freude von Ju »BioGaarden« an der Ecke Kaiserstraße/Medusastraße, wo sie neben ihrer künstlerischen Tätigkeit auch eine Zeit lang arbeitete. Aufgrund der Konkurrenz durch das wachsende Biosortiment der großen Lebensmittelketten musste der Laden aber leider wieder schließen.
Ihren langgehegten Wunsch nach einem Café erfüllte Ju sich Mitte vergangenen Jahres dann einfach selbst: Das Café Jupiter ist ein farbenfroher gemütlicher Ort geworden – mit entspannter Atmosphäre, einer Spielecke für Kinder, viel Kunst an den Wänden, mit gutem Kaffee und frisch zubereiteten Kleinigkeiten – fast alles in Bioqualität, worauf Ju großen Wert legt. Um möglichst wenig wegwerfen zu müssen, hat sie nur eine kleine Speisekarte, auf der auch regelmäßig Gerichte aus ihrer Heimat zu finden sind, wie zum Beispiel Gimbap, eine koreanische Sushi-Variante.

Trotz ihrer 6-Tage-Woche im Café (nur sonntags ist geschlossen) stehen ihre Familie und die Kunst für Ju an erster Stelle. Auch für Gaarden wünscht sie sich mehr Kunst und Kultur: »Dafür ist hier sehr viel Potential.« Gemeinsam mit anderen Künstlerinnen und Künstlern beteiligt sie sich regelmäßig an Kunstaktionen im Stadtteil, wie zum Beispiel in diesem Herbst beim Projekt »Gaarden Gallery« – mit temporärer »Zeichenfabrik«, Open-Air-Ausstellung auf dem Vinetaplatz und Workshops zur Wandmalerei. Die mit den Gaardenern erarbeiteten Entwürfe sollen sich dann später an Hauswänden und Straßenpollern wiederfinden – um Gaarden noch ein wenig schöner und bunter zu machen.

Schön fände sie es, wenn sich hier in Zukunft noch weitere Kulturprojekte ansiedeln würden: »In jeder Stadt gibt es eine Art Kulturgasse, aber in Kiel nicht so wirklich, finde ich, und ich hoffe, dass es hier noch mehr wird. Zum Beispiel gibt es schon die Galerie ONSpace, ich hab mein Café aufgemacht und irgendwie ist diese Ecke schon ein Treffpunkt für Künstler und Musiker. . .«

Hannes

seit vier Jahren begeisterter Gaardener und fester Bestandteil der offenen Holzwerkstatt »Werk Statt Konsum« in der Alten Mu

Was verbindet dich mit dem Ostufer?

»Vor allem der Stadtteil, da uns – mir als Neu-Kieler und meiner Freundin – bei der Wohnungssuche sehr schnell klar war, dass wir in Gaarden wohnen möchten. Hier findet ein belebtes, urbanes Leben statt, was – im Vergleich zu ganz Kiel – meiner Vorstellung von städtischem Leben noch am nächsten kommt.«

Wie lange lebst bzw. arbeitest du schon hier?

»In Gaarden und überhaupt in Kiel lebe ich seit 2015. Meine Arbeit (Umweltingenieur) hat mich allerdings nicht nach Kiel verschlagen, sondern die werdende Familie.«

Was ist für dich das Besondere am Ostufer?

»Unabhängig von dem schönen Stadtteil, in dem ich wohne, finde ich das Ostufer im Gesamten erst mal nicht mehr oder weniger besonders als das restliche Kiel. Natürlich gibt es aber viele Dinge, die ich am Ostufer besonders schätze. Dazu gehört der vergleichsweise kurze Weg zum nächsten Strand (Hasselfelde), die Schwentine mit ihrer tollen Natur zum Spazierengehen oder der Sportpark und das dort angebotene Programm. Und der Werftpark und das Café Jupiter. Beides tolle Orte zum Verweilen und zum Müßiggang.«

Was magst du an deinem Stadtteil?

»Gaarden ist urban, es ist belebt, es bietet sehr viele Möglichkeiten, Projekte und Ideen zu verwirklichen, sich auszuleben und mit Menschen in Kontakt zu treten. Und: Gaarden ist ehrlich. Man sieht und erlebt viele Dinge. Dinge, die auch zum Leben dazugehören und die man vielleicht nicht immer sehen will, aber auch Dinge, die das Leben lebenswert machen und die ich nicht missen möchte. So wird man auch oft mit seinen eigenen Sichtweisen oder Vorurteilen konfrontiert, und hinterfragt (bestenfalls) das eigene Sein und Tun. Woanders gibt es das alles auch, nur dass es oft genug nicht sichtbar ist, sondern hinter verschlossenen Türen stattfindet. Daher lebe ich wirklich richtig gerne in diesem Stadtteil, der mir nichts vormachen will und dem ich nichts vormachen muss, um mich wohlzufühlen.«

Was wünschst du dir für die Zukunft deines Stadtteils?

»Dass die Stadtteilentwicklung mit der evtl. stattfindenden geplanten ›Aufwertung‹ Gaardens nicht die Menschen verdrängt, die hier wohnen, sondern im Gegenteil deren Lebensqualität steigert und dass es weiterhin so bunt und kreativ ist. Auch die Wohnungen müssen bezahlbar bleiben, das große Problem in vielen Städten. Da sehe ich in Gaarden gerade leider den gleichen Trend wie überall. Das würde ich mit einer mutigeren Wohnungspolitik, die die Bürger in den Mittelpunkt stellt, verändern wollen. Zudem wären Bürgersteige ohne Hundekot und ein überwiegend autofreies Gaarden toll. Aber das gilt ja auch für ganz Kiel. Außerdem würde ich hier gerne eine ›Filiale‹ der ›Werk Statt Konsum‹ einrichten.«

Bruno

76 Jahre, waschechter Kieler Jung, seit 1986 Ortsbeiratsvorsitzender und heimlicher »Bürgermeister von Gaarden«

Was verbindet dich mit dem Ostufer?

»Ja, dass ich natürlich hier in Gaarden geboren bin, groß geworden bin – das war 'ne herrliche Zeit. Ich war damals als junger Mensch schon im Sportverein, lernte viele Leute kennen. Bin hier zur Schule gegangen, hab bei 'ner Gaardener Firma Maurer gelernt. Später hab ich dann meine Frau hier kennengelernt. Dann bin ich Hausmeister geworden in der Räucherei und bin einfach immer hier in Gaarden geblieben, auch als Rentner. Immer in Gaarden-Süd, bisschen im Grünen – und für mich hat sich nie die Frage gestellt, woanders zu wohnen.«

Ein ganzes Leben in Gaarden… was gefällt dir hier so gut?

»Gaarden ist grün, vielfältig, wir haben den Wochenmarkt in der Nähe, verschiedene Supermärkte, wir haben 'ne gute Verkehrsverbindung in alle Richtungen, sei es jetzt zum Friedhof, wo meine Mutter liegt, oder auch zur Innenstadt – wenn man gesunde Beine hat, ist man auch schnell am Bahnhof. Auch wenn unser Wochenmarkt kleiner ist, ich bekomm alles, was ich will: Gemüse, Fisch, Blumen und im Sommer mein Eis. Und falls mal nicht genügend Auswahl da ist, geh ich zu den türkischen Läden und kauf da Gemüse und Obst.«

Hast du einen Lieblingsort auf dem Ostufer?

»Das gibt viele Lieblingsorte, zum Beispiel das Werftparktheater mit dem Schwimmbecken, auch wenn das rein theoretisch nach Ellerbek gehört, diese Anlage…

Ansonsten haben wir den Vinetaplatz, wo man auch immer noch Leute aus allen Ecken der Welt trifft, über 60 Nationen haben wir hier in Gaarden wohnen. Auch der Brook ist 'ne herrliche Anlage und da wohn ich ja. Dann die Räucherei selbstverständlich, wo ich gearbeitet hab und wo jetzt noch immer super Konzerte sind. Joa, die Leute vom Westufer trauen sich ja nicht so richtig rüber… Unser Sportpark ist auch eine wunderbare Geschichte, er ist ja eigentlich auch für ganz Kiel gebaut worden, aber wenn da große Veranstaltungen sind, kommen die Leute vom Westufer einfach hier nicht rüber. Und natürlich den Germania-Hafen mit dem Willy-Brandt-Ufer, abends ist es wunderbar unten am Wasser an der Hörn, die Sonne scheint aufs Ostufer.«

Du bist ja schon sehr lange Ortsbeiratsvorsitzender, was würdest du verändern, wenn du es dir aussuchen könntest?

»Ja, verändern… die Sozialstruktur müsste eigentlich besser sein. Hier sind sehr viele Flüchtlinge und jetzt auch EU-Bürger aus dem östlichen Raum, die hierher kommen. Und das können eine Stadt und ihre Schulen eigentlich nicht verkraften. Und auch das Benehmen von einigen aus diesen Ecken Europas, die wirklich auch von der Schiethalde hierher kommen, wirklich, denn die wohnen da wirklich auf Schietbergen und die schmeißen zum Teil ihre Sachen aus dem Fenster. Das muss etwas besser geregelt werden. Die Mischung im Stadtteil muss besser reguliert werden.«

Manchmal wirst du als »Bürgermeister« oder »König von Gaarden« bezeichnet, wie kam es dazu?

»Ja, das ist dummes Zeug. Das ist eigentlich mal durch einen Artikel im Kieler Express entstanden: Der junge Mann nannte mich damals den ›Fürst von Gaarden‹ und daraus ist ›König‹ entstanden und einige Schüler aus der Grundschule haben gesagt: ›Das ist der König von Gaarden.‹ Weil wir [vom Ortsbeirat] ja mitentscheiden können, wo kommt 'ne Schule hin, welche Schule kommt dahin, und dann haben die Schüler gesagt: ›Ja, König, dann kannst du ja auch die Schule abschaffen!‹ So ist das mal entstanden. Aber König… der ist von Gottes Gnaden und der Ortsbeirat wird gewählt und deswegen ›König‹ eigentlich nicht so.«

Aber heimlicher Bürgermeister?

»Dat is in Ordnung! Da hab ich keine Probleme mit.«

Peter

60 Jahre, passionierter Segler und seit 30 Jahren technischer Leiter des Kinder- und Jugendtheaters im Werftpark

»Was verbindet mich mit dem Kieler Ostufer? In erster Linie natürlich mein Arbeitsplatz im Theater im Werftpark, genauer gesagt, im Jungen Theater im Werftpark.
Für mich war und ist meine Arbeit in diesem Theater auch immer verbunden mit der Hoffnung durch die Inhalte und Werte, die hier auf der Bühne gezeigt werden, die Welt ein bisschen besser und wärmer zu machen. Und ich glaube, das verbindet auch all die Ostuferinitiativen, mit denen ich in den letzten Jahren zu tun hatte. Sei es zum Beispiel die Räucherei oder das Büro Soziale Stadt, sei es die Gerhart-Hauptmann Schule, die alte Howaldtsche Metallgießerei oder die Kulturwerft in der Kaiserstraße.

Es beflügelt einfach, Projekte zu realisieren und in neugierige, staunende, fragende und lachende Kinder- und auch Erwachsenenaugen zu schauen, die mal als Publikum in den Vorstellungen ganz nah dran sind oder selbst aktiv in den diversen Theaterclubs Erstaunliches auf die Bühne bringen. Da wird was aus dem Theater mitgenommen, von dem ich glaube, dass es unheimlich wertvoll ist. Das sind die Momente, da sag ich mir dann immer: Ja, das ist es. Darum mache ich das schon so lange und freue mich darüber, dass das Theater im Werftpark das bieten kann.

Gaarden, Ellerbek und das Ostufer sind sicher keine einfachen Stadtteile. Sie haben Ecken und Kanten und trotzdem gibt es Nachbarschaft. Man grüßt sich im Park, streichelt auch schon mal den Dackel und philosophiert über die Krähen und Dohlen, die den Park bevölkern, über die Ampel, die den Ostring quert und für die Fußgänger so schnell schaltet , dass man kaum bei Grün rüberkommt.

Und wenn es nachbarschaftlich mal knatscht, weil ein LKW öfter die Einfahrt zum Theater fast zuparkt, hilft ein netter Brief an der Windschutzscheibe. Das hat mich wirklich sehr gefreut. Kein Ordnungsamt, keine Polizei. Einfach aufeinander zugehen. Die kleine Welt um den Werftpark, sicher nicht nur die heile Welt. Aber wo gibt es die schon, die heile Welt. Man kann gut klarkommen und zuweilen genieße ich den Park, setz' mich auf 'ne Parkbank am Berg, atme tief durch und mach mir den dröhnenden Theaterkopf frei.«

Gisela

77 Jahre, ehemalige Ortsbeiratsvorsitzende von Ellerbek/Wellingdorf und seit 2008 in der Bürgerinitiative »AG Schwanenseepark« aktiv

Was verbindet dich mit dem Ostufer?

»Das Ostufer ist seit über 130 Jahren die Heimat meiner Familie. Seit ca. 1880 lebten meine Urgroßeltern erst in Neumühlen, dann sind sie 1904 in das Haus der neu errichteten Fischräucherei Drüsedom eingezogen, die im Zuge der Umsiedlung von Alt-Ellerbek in der Schönberger Straße neu aufgebaut wurde. Meine Mutter sowie meine Schwester und ich wurden in dem Haus geboren. Der Blick auf die Holsatia-Mühle zu Weihnachten mit dem Tannenbaum auf dem Dach war jedes Jahr das Schönste für uns.«

Wie lange lebst bzw. arbeitest du schon hier?

»Bis 1962 lebte ich in der Schönberger Straße und machte eine Lehre bei der Stadtverwaltung Kiel. Nach unserer Hochzeit im Jahr 1962 musste mein Mann beruflich bedingt mehrfach in Deutschland umziehen. Zuletzt lebten wir von 1970 bis 2000 in Weil am Rhein, aber wir waren uns immer einig, im Rentenalter wieder zurück nach Kiel auf das Ostufer zu ziehen. Und so landeten wir wieder in der Schönberger Straße.«

Was ist für dich das Besondere am Ostufer und an deinem Stadtteil?

»Das Ostufer besteht ja aus mehreren Stadtteilen. Sie sind alle sehr speziell und mit ›Kiel‹ nicht vergleichbar. Es heißt hier ja auch ganz allgemein: ›Wir fahren mal nach Kiel.‹ Natürlich ist die Nähe zu den Ostseebädern und überhaupt zur Ostsee etwas ganz Wunderbares. Ellerbek/Wellingdorf selbst schmiegt sich direkt an die wunderschöne Schwentinemündung, die Flächen zwischen den Häusern sind großzügig und lassen den Blick auf viel Grün zu. Außerdem reihen sich der Werftpark (ja, er gehört zu Ellerbek), der Schwanenseepark mit seinen fünf Teichen, der Lunaplatz sowie die vielen Kleingartenanlagen wie eine Perlenschnur hintereinander von Gaarden bis zur Schwentinemündung um die beiden Stadtteile und laden zur Erholung ein. Dazu kommt noch die wunderbare Schwentinetalfahrt, die von den alten Brücken in Wellingdorf aus abfährt.«

Was wünschst du dir für die Zukunft von Ellerbek und Wellingdorf?

»Ich wünsche mir mehr bauliche Aktivitäten. Wohnen für Menschen mit dem kleinen Geldbeutel, aber auch Wohnraum für gehobene Ansprüche. Eine ausgewogene Mischung der Bevölkerung ist für jeden Stadtteil wichtig, damit sich auch kleinere Spezialgeschäfte und Gaststätten wieder ansiedeln können. Es wäre schön, wenn dieser Stadtteil seitens der Politik mehr Aufmerksamkeit erhalten würde.«

Peter

Familienmensch, Freund von klaren Worten und Hausmeister der Fachhochschule Kiel in Dietrichsdorf

Wie lange arbeitest du schon auf dem Campus?
»20 Jahre. 1998 war hier nix. Viele Kriminelle und viel Armut, ich empfand es damals als 'nen ganz schlimmen Stadtteil, konnte ich gar nicht leiden. Aber im Laufe der Zeit hat sich das hier vollkommen gewandelt. Das ist sehr erstaunlich.«

Seit 20 Jahren bist du Hausmeister an der FH?
»Nee, schon länger. Ich war ja vorher in der Diesterwegstraße in Hassee. Dietrichsdorf war Heide Simonis' Wahlkreis, sie wollte den Stadtteil aufwerten und das sollte hier ein richtiger Campus werden, damals gab es aber nur zwei Gebäude. Erst habe ich gedacht, das kann nicht funktionieren, aber im Laufe der Zeit hat sich das hier total geändert. Wie die alte Getreidemühle damals aussah, verwilderte Gärten und Brachflächen.«

Du bist also seit Baubeginn des Campus dabei, länger als mancher Kanzler.
»Ja, da hab ich ein paar überlebt. Ich hab hier schon 'ne Menge Leute erlebt, jeder Dekan ist anders und jeder will irgendwas anderes machen, aber das sehe ich gelassen. Jetzt hab ich gerade im März 25-jähriges Jubiläum gefeiert.«

Bist du der einzige Hausmeister?
»Nee, es gibt mehrere, würde man alleine nicht schaffen. Ist ja immer was zu tun, ich bin Hausmeister im größten Gebäude und vom Haus, das dahinter liegt. Meine Kollegen haben das Mehrzweckgebäude und das Gebäude, wo die Hörsäle sind. Wir sorgen dafür, dass der Betrieb nicht gestört wird und alles reibungslos abläuft. Die meiste Arbeit fällt aber an, wenn die Studenten nicht da sind, dann muss alles wieder repariert und in Ordnung gebracht werden.«

Was würdest du dir für den Stadtteil Dietrichsdorf an Veränderungen wünschen?
»Es hat sich ja schon viel geändert! Ja, hier wurde und wird viel gebaut, Hut ab! Heide Simonis hat recht gehabt. Die FH hat alles aufgewertet und in Schwung gebracht. In der Anfangszeit wurde viel eingebrochen und Schlimmeres. . .«

Und heute?
»Heute ist es schön! An meinem Lieblingsort sitze ich ja jeden Tag: In meinem Büro kann man schön übers Wasser gucken. Früher war hier nix, da gab es den Kilianbunker und die Gebäude der alten Gießerei. Die Veränderungen hab ich hier oft live erlebt, zum Beispiel die Sprengung von dem Bunker.«

Man könnte sagen, du bist eine Konstante und alles andere hat sich geändert?
»Ja, positiv verändert. Das kann man nicht anders sagen. Es sind ja auch 'ne Menge Arbeitsplätze entstanden. Auch, wenn man mal nach drüben schaut, zum Geomar. Ich glaube, in zehn Jahren ist das mal 'nen echt hipper Stadtteil.«

Was magst du an deinem Arbeitsplatz… bis auf den herrlichen Ausblick?
»Alles. Ich mag Menschen, ich bin gerne hier, ganz einfach. Die meisten sind alle nett, paar Blödmänner gibt's in jedem Betrieb. Der Arbeitgeber ist schon gut hier. Wer hier arbeitet und nicht glücklich ist, hat das hier nicht ganz verstanden.«

In ein paar Jahren gehst du in Rente, wirst du die FH vermissen?
»Auf jeden Fall, ich freue mich auf die Rente, aber ich weiß ganz genau, das wird nicht so einfach sein. Dann habe ich keinen mehr zum Quatschen. Naja, aber ich bin auch ein Familienmensch, ich liebe mein Enkelkind abgöttisch, mein Luischen ist meine beste Freundin. Die hat Narrenfreiheit bei Opa.«

Text, Interviews & Fotos: MN

KÜCHEN KAY KEDING
Kiel-Tel.: 53 77 80 -3

Neuküchen
Arbeitsplattenaustausch
Gerätetausch
Küchenumbau
3-D Küchenplanung

Clara-Immerwahr-Str. 1
24145 Kiel
kay.keding@t-online.de

Bodenbeläge Th. Olschewski GmbH

Rosenweg 1
24245 Kirchbarkau
Mobil: 0177 / 31 60 799
Fax 04302 / 96 49 96

- Teppich
- Linoleum
- PVC
- Laminat

E-Mail: bodenbelaege@gmx.net | www.teppichdesign-kiel.de

foerde-sparkasse.de

Jetzt beraten lassen,
damit Frau später
finanziell abgesichert ist.

Förde Sparkasse

MUSIK & KULTUR AUF DEM OSTUFER

16./19.11.19 18 Uhr/10:30 Uhr
DAS GESPENST VON CANTERVILLE
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Mit »Das Gespenst von Canterville« bringt das Junge Theater im Werftpark den 1887 erschienenen Klassiker des irischen Schriftstellers Oscar Wilde als unterhaltsames Stück für die ganze Familie auf die Bühne. Ab 6 Jahren.

www.theater-kiel.de

16.11.19 13–16 Uhr
REPARATUR-CAFÉ GAARDEN
Mehrgenerationenhaus am Vinetaplatz, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel

Reparieren und schnacken im Reparatur-Café Gaarden. Ganz nach dem Motto »Hilfe zur Selbsthilfe« lernen die Besucher ihre mitgebrachten Dinge in der temporären Selbsthilfewerkstatt zu reparieren. Kaffee und Kuchen versüßen hierbei die Wartezeit und laden zu Fachsimpelei und netten Gesprächen ein.

www.vinetazentrum.de

17.11.19 16 Uhr
WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

17.11.19 16 Uhr
DIE REISE AUF DEN PLANETEN DER RÖBOTERLINGE
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Ab 4 Jahren.

www.theater-kiel.de

20.11.19 10:30 Uhr
MALALA
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Mit ihrem Engagement gegen religiösen Fanatismus und für die Rechte von Kindern, besonders von Mädchen, wird sie zur Symbolfigur. Die heute achtzehnjährige Malala Yousafzai erhält 2014 den Friedensnobelpreis, als jüngste Preisträgerin aller Zeiten. Ab 10 Jahren.

www.theater-kiel.de

23./28.11.19 16 Uhr/10:30 Uhr
WERFTPARK EXTRA DREHSCHEIBE – MOMO
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Patricia Windhab bringt Michael Endes märchenhafte Geschichte über die Zeit, das Leistungsprinzip der Gesellschaft, Freundschaft, soziales Engagement und Gier auf die kleinste Bühne im Jungen Theater im Werftpark. Ab 8 Jahren.

www.theater-kiel.de

26.11.19 19:30 Uhr
AUTORENLESUNG MIT ANDREAS HOPPE: »DIE HOFFNUNG UND DER WOLF«
Buchhandlung Jetzek, Schönberger Str. 5-11, 24148 Kiel

Schadet uns der Wolf? Ist die Angst vor ihm berechtigt? Oder sollen wir ihm in Deutschland wieder eine Heimat geben? Diesen und weiteren Fragen geht der Wolfsbotschafter in Gesprächen – unter anderem mit einem Wolfsforscher, einem Schäfer und einer Geoökologin – auf den Grund. Eintritt 10 €.

www.buchhandlung-jetzek.de

29.11.19 10 Uhr
KÜSTENKIDSKONZERT »SPROTTEN«
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Sitzkissenkonzert mit dem Sophienquartett im Foyer des Theaters im Werftpark. Altersempfehlung: Für Kinder von 0-3 Jahren und (werdende) Eltern.

www.theater-kiel.de

30.11.19 14 Uhr
DIETRICHSDORFER WEIHNACHT
NDTSV Holsatia, Strohredder 17, 24149 Kiel

Weihnachtsbasar auf dem Gelände des NDTSV Holsatia.

www.ndtsv-holsatia.com

30.11.19 20 Uhr
DEICHART: SCHWITZENDE MÄNNER IM SCHUHGESCHÄFT
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

"3 Männer, 3 Hocker, 3 Meinungen. Wissenswertes, Abgründiges und Erbauliches aus der äußersten Innenwelt dreier aufrecht sitzender männlicher Artgenossen."

www.theater-kiel.de

div. Termine im November
THE ISLAND
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Eine neue und zeitgemäße Adaption eines frühen Klassikers der Science Fiction-Literatur: Die Insel des Dr. Moreau von H. G. Wells. Erzählt eindrucksvoll von den Gefahren einer entfesselten Wissenschaft, zugleich aber auch von den dunklen Abgründen in der Natur des Menschen.

www.theater-kiel.de

div. Termine im November
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE
Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel

Der Räuber Hotzenplotz ist einmal mehr aus dem Spritzenhaus ausgebrochen! Kasperl und Seppel sind fest entschlossen, ihn wieder einzufangen. Dabei kommt ihnen der Mond in den Sinn, der ja bekanntlich aus purem Silber ist. Mit dem Bau einer ausgeklügelten Mondrakte nimmt ihr Plan Form an ... Altersempfehlung: ab 5 Jahren. Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro.

www.mediendom.de

div. Termine im November 20 Uhr
UNBESCHREIBLICH WEIBLICH
Lore & Lay Theater Schiff, Willy-Brandt-Ufer, 24143 Kiel

Vier Frauen, ein Mann, ein Raum. Ein turbulenter, tiefgründiger und deshalb urkomischer Unterhaltungsabend mit allen Höhen und Tiefen. Es wird sich geschüttelt, geatmet und viel gelacht! Tickets ab 26,50 Euro.

www.loreundlay-theater-schiff.de

div. Termine im November
DAS TRAUMFRESSERCHEN
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Das Traumfresserchen erzählt eine märchenhafte Geschichte über Ängste, Albträume und die Macht des Zusammenhaltens. Ab 3 Jahren.

www.theater-kiel.de

div. Termine im November
KRABAT
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Otfried Preußlers Roman Krabat ist ein Klassiker der Jugendliteratur, er basiert auf einer alten sorbischen Sage und erzählt eine poetische Geschichte über die Verführungskräfte von Macht und Magie, über Freiheit und eigene Verantwortung in einem totalitären System. Ab 10 Jahren.

www.theater-kiel.de

01.12.19 12 Uhr
PREMIERE: »ZUM GLÜCK GIBT´S FREUNDE«
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Mit »Zum Glück gibt's Freunde« bringt Gulshan Sheikh in ihrer ersten Drehscheibe die Bilderbuchhelden von Helme Heine auf die Bühne. Ab 3 Jahren.

www.theater-kiel.de

01.12.19
KLEINER KUNSTMARKT
Kulturwerft e. V., Kaiserstraße 4, 24143 Kiel

www.kultur-werft.de

05.12.19 16–19 Uhr
DONNERS-DANS
Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

Tolle Musik, viele Disco-Lights und jede Menge Platz zum Tanzen! Kommen und tanzen dürfen alle im Alter von 6 bis 17 Jahren. DJ Özcan und DJ Oktay legen ab 16 Uhr für euch auf. Alle Kids unter 12 müssen um 18 Uhr gehen, alle anderen dürfen bis 19 Uhr weiter tanzen und feiern. Das Beste: der Eintritt ist frei und Getränke gibt es zu fairen Preisen!

www.projektraeucherei.de

06.12.19 12 Uhr
PREMIERE: WINTERBACKEN
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Für Mutige und Winterliebende wird die neue Geschichte von und mit Joik eine wahre Backfreude! Ab 5 Jahren.

www.theater-kiel.de

08.12.19 15–17:30 Uhr
BEPPOLINO´S ZIRKUS-GALA 2019
Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

Der Eintritt beträgt 2,- € für Kinder und 4,- bis 8,- € für Erwachsene (Solidaritätsprinzip - Jeder zahlt, was er/sie kann!) Vor Ort wird es frische leckere Waffeln, Punsch, Würstchen, Klatschbrötchen sowie Softgetränke, Kaffee und natürlich Popcorn geben. Der Erlös geht zugunsten des Kinder- und Jugendzirkus Beppolino und wird in neue Kostüme, Ausflüge oder neues Equipment investiert!

www.beppolino-kiel.de

8./10.12.19 19 Uhr/10:30 Uhr
KRABAT
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Otfried Preußlers Roman Krabat ist ein Klassiker der Jugendliteratur, er basiert auf einer alten sorbischen Sage und erzählt eine poetische Geschichte über die Verführungskräfte von Macht und Magie, über Freiheit und eigene Verantwortung in einem totalitären System. Ab 10 Jahren.

www.theater-kiel.de

15./22.12.19 16 Uhr
WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

18.12.19 19:30 Uhr
WEIHNACHTEN MIT DEN DREI HERREN
Buchhandlung Jetzek, Schönberger Str. 5-11, 24148 Kiel

Die drei Herren bringen Weihnachten ans Kieler Ostufer und somit etwas Amüsement in den Vorweihnachtsstress. Eintritt: 10 Euro.

www.buchhandlung-jetzek.de

20.12.19 20 Uhr
DEICHART: SCHWITZENDE MÄNNER IM SCHUHGESCHÄFT
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

"3 Männer, 3 Hocker, 3 Meinungen. Wissenswertes, Abgründiges und Erbauliches aus der äußersten Innenwelt dreier aufrecht sitzender männlicher Artgenossen."

www.theater-kiel.de

22.12.19 19 Uhr
TANTE SALZMANNS IMPROSHOW
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Tante Salzmanns Improshow, das ist spontanes Theater mit viel Musik und Lachmuskeltraining.

www.theater-kiel.de

31.12.19
46. KIELER-SILVESTER-LAUF 2019
LTV Kiel-Ost, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel

Start: Rohdehoffplatz, Anmeldung erforderlich.

www.ltv-kiel-ost.de

div. Termine im Dezember
DIE HIMMELSKINDER-WEIHNACHT
Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel

Im Übermut fallen zwei junge Engel vom Himmel und vergessen ihren himmlischen Auftrag! Sie landen auf einem Weihnachtsmarkt. Ein anregendes Musical-Hörspiel von Wolfram Eicke und Dieter Faber für die ganze Familie. Altersempfehlung: ab 5 Jahren. Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro.

www.mediendom.de

div. Termine im Dezember
DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE
Mediendom, Sokratesplatz 6, 24149 Kiel

Der Räuber Hotzenplotz ist einmal mehr aus dem Spritzenhaus ausgebrochen! Kasperl und Seppel sind fest entschlossen, ihn wieder einzufangen. Dabei kommt ihnen der Mond in den Sinn, der ja bekanntlich aus purem Silber ist. Mit dem Bau einer ausgeklügelten Mondrakte nimmt ihr Plan Form an ... Altersempfehlung: ab 5 Jahre. Eintritt: 9 Euro, ermäßigt: 7 Euro.

www.mediendom.de

div. Termine im Dezember
DIE REISE AUF DEN PLANETEN DER RÖBOTERLINGE
Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Ab 4 Jahren.

www.theater-kiel.de

div. Termine im Dezember

DAS GESPENST VON CANTERVILLE

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Mit »Das Gespenst von Canterville« bringt das Junge Theater im Werftpark den 1887 erschienenen Klassiker des irischen Schriftstellers Oscar Wilde als unterhaltsames Stück für die ganze Familie auf die Bühne. Ab 6 Jahren.

www.theater-kiel.de

div. Termine im Dezember 20 Uhr

LANDRATTEN AN BORD – MÄNNER, FRAUEN & ANDERE KATASTROPHEN

Lore & Lay Theater Schiff, Willy-Brandt-Ufer, 24143 Kiel

Amüsant treffende Szenen , Frischhalte-Methoden für in die Jahre gekommene Zweierbeziehungen und Skurriles aus dem Ehealltag – Hier bleibt kein Auge trocken! Tickets ab 26,50 Euro.

www.loreundlay-theater-schiff.de

05./19.01.20 16 Uhr

WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

08./29.01.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »DIE EISKALTE HAND DES TODES«

Café Luna, Schönberger Straße 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Die eiskalte Hand des Todes«. Es wird landestypisch gekocht (schweizerisch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

21.01.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »TÖDLICHE TRAUUNG«

Café Luna, Schönberger Straße 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Tödliche Trauung«. Es wird landestypisch gekocht (deutsch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

30.01.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »MORD FÜR MORD«

Café Luna, Schönberger Straße 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Mord für Mord«. Es wird landestypisch gekocht (deutsch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

05.02.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »LA MUERTE DE ROSITA«

Café Luna, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »La Muerte de Rosita«. Es wird landestypisch gekocht (mexikanisch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

09./23.02.20 16 Uhr

WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

22.02.20 16 Uhr

PREMIERE: »ZWERG NASE«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Märchen für Kinder ab 3 Jahre.

www.theater-kiel.de

23.02.20 10 Uhr

KÜSTENKIDSKONZERT »KRABBEN«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

»Der kleine Ritter Sigismund« - Eine (beinahe) exhte Rittergeschichte mit den Jeux d´enfants (Kinderspielen) von Gerorges Bizet in einer Bearbeitung für Flöte, Fagott und Klavier. Altersempfehlung: 3-6 Jahre.

www.theater-kiel.de

28.02.20 20 Uhr

LIVE! – 22. INT. KIELER BLUES FESTIVAL

Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

VVK 25 Euro.

www.raeucherei.de

01./15.03.20 16 Uhr

WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

06.03.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »DER TOTE IM BRAUHAUS«

Café Luna, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Der Tote im Brauhaus«. Es wird landestypisch gekocht (deutsch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

12.03.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »MORD FÜR 2«

Café Luna, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Mord für 2«. Es wird landestypisch gekocht (griechisch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

19.03.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »WENDE OHNE WIEDERKEHR«

Café Luna, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Wende ohne Wiederkehr«. Es wird landestypisch gekocht (rumänisch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

21.03.20 19 Uhr

PREMIERE: »DER HITLERJUNGE SALOMON«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Die autobiographische Geschichte des jüdischen Salomon »Sally« Perel wurde unter dem Titel »Ich war Hitlerjunge Salomon« als Buch veröffentlicht und verfilmt.

www.theater-kiel.de

25.03.20 18:30 Uhr

KRIMIDINNER »TÖDLICHER TANGO«

Café Luna, Schönberger Str. 6, 24148 Kiel

Krimidinner incl. 3-Gang-Menü »Mord für 2«. Es wird landestypisch gekocht (russisch). Kosten pro Person: 49 Euro. Ende je nach Ratelust der Zuschauer gegen 22 Uhr. Weitere Infos und Reservierungen unter 0431-21070665.

www.lunacafe.de

05./26.04.20 16 Uhr

WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

12.04.20

PREMIERE: »HONK!« – ANDERS ALS DER REST

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Musical Comedy in 2 Akten. »HONK!«, der Überraschungserfolg aus dem Londoner West End, ist eine broadway-geeignete Adaption von Hans Christian Andersens Märchen »Das hässliche Entlein«

www.theater-kiel.de

21.04.20 19 Uhr

PHIL 3.0 COMPUTERMUSEUM DER FH KIEL

Wandel-Kammerkonzert im Computermuseum der Fachhochschule Kiel. Neue Musik trifft Technik auf einer musikalisch-digitalen Zeitreise durch die drei Etagen des Computermuseums der Fachhochschule Kiel.

www.theater-kiel.de

15.05.20 19 Uhr

PREMIERE: »20.000 MEILEN UNTER DEM MEER«

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Auch für das Publikum wird der Theaterbesuch zum Abenteuer: Es begleitet Kapitän Nemo auf seiner abenteuerlichen Reise hinaus in den Werftpark. Ab 8 Jahren.

www.theater-kiel.de

17.05.20 16 Uhr

WERFTPARK EXTRA: VORLESEABENTEUER

Theater im Werftpark, Ostring 187 A, 24143 Kiel

Vorleseabenteuer für Klein & Groß. Immer wieder sonntags packen die Ensemblemitglieder ihre Lieblingsbücher aus und lesen daraus vor.

www.theater-kiel.de

07.–10.05.20 20 Uhr

PREMIERE: JUNGE CHOREOGRAFEN

Neue Salzhalle am Seefischmarkt, 24148 Kiel

Der alljährlich stattfindende Abend der »Jungen Choreografen« des Ballett Kiel. Jedes Ensemblemitglied würzt den Abend mit anderer kreativer Energie. Ganz sicher mit dabei: der Wunsch, zu experimentieren – sowohl musikalisch als auch choreografisch.

www.theater-kiel.de

17.05.20 10 Uhr

16. OSTUFER FISCHHALLEN-LAUF

LTV Kiel-Ost, Rohdehoffplatz, 24148 Kiel

Start: Rohdehoffplatz, Anmeldung erforderlich.

www.ltv-kiel-ost.de

i. d. R. am 1. Mi. i. M. ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG ELLERBEK/WELLINGDORF

Senioren-Wohnanlage, Wahlestraße 26, 24148 Kiel

www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

i. d. R. am 2. Mi. i. M. ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG GAARDEN

Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35., 24143 Kiel

www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

i. d. R. am 4. Do. i. M. ab 19:30 Uhr

ORTSBEIRATSSITZUNG NEUMÜHLEN/DIETRICHSDORF/OPPENDORF

Vereinsheim des NDTSV-Holsatia, Strohredder 17, 24149 Kiel

www.kiel.de/de/politik_verwaltung/ortsbeiraete.php

immer mittwochs 15–18 Uhr

ELTERNCAFÈ

Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35., 24143 Kiel

Bei nettem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen andere Eltern kennenlernen und sich austauschen.

www.projektraeucherei.de

immer donnerstags 15–18 Uhr

ERLEBNISGARTEN MIT BAUMHAUS UND GARTENTEICH

Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35., 24143 Kiel

Für Jugendliche ab der 1. Klasse bis zum 18. Lebensjahr und jüngere Kinder unter Beaufsichtigung der Eltern. Infos bei Fatime Vozári 0431-77570-55 oder f.vozari@awo-kiel.de

www.projektraeucherei.de

immer mittwochs 16:30 Uhr

BILDERBUCHKINO

Stadtteilbücherei Gaarden, Elisabethstr. 64, 24143 Kiel

Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei.

www.gaarden-liest.de

jeden 1. Do. d. M. 10–12 Uhr

INTERKULTURELLES FRAUENFRÜHSTÜCK

Mehrgenerationenhaus am Vinetaplatz, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel

1 Euro pro Person, Kinder bis 11 Jahre sind frei. Infos unter 0431-2604530 oder stadtteilgenossenschaft@vinetazentrum.de Elisabethstraße 64, 24143 Kiel.

www.vinetazentrum.de

dienstags 15–18 Uhr

KUNST-RAUM-FAHRTEN

Kulturwerft e. V., Kaiserstraße 4, 24143 Kiel

"Ein Kreativangebot für Kinder aus Gaarden und geflüchtete Kinder von 4-12 Jahren. Malen, freies Gestalten, Bauen, schneiden, kleben, Deutsch sprechen und sich gegenseitig helfen. Kostenlos, einfach vorbeikommen!"

www.kultur-werft.de

jeden 1. Do. d. M. 15:30 Uhr

VORLESEN – BASTELN – SPIELEN

Stadtteilbücherei, Langer Rehm 29, 24149 Kiel

Der Förderverein Stadtteilbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf e. V. bietet um 15.30 Uhr eine Bastelstunde für Kinder an, die zwischen ca. 4-10 Jahre alt sind. Die Teilnahme ist kostenlos.

www.ichlesegern.de

jeden letzten Di. d. M. 18–21 Uhr

FREIZEIT & KULTUR – INKLUSIVE DISCO FÜR MENSCHEN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Bürgertreff der AWO in der Räucherei, Preetzer Str. 35, 24143 Kiel

An jedem letzten Dienstag im Monat lädt das AWO Bürgerzentrum Räucherei alle musik- u. tanzbegeisterten Menschen mit u. ohne Behinderung zur inklusiven Disco »Freizeit & Kultur« ein. Wechselnde Mottos und Aktionen, Hits und Oldies von DJ Jürgen sowie Snacks und Getränke zu fairen Preisen. Eintritt: 2 Euro.

www.projektraeucherei.de

dienstags + freitags 15–17 Uhr

TOBEN & TURNEN IM WARMEN

Halle NDTSV Holsatia, Strohredder 17, 24149 Kiel

Für Kinder von 3-8 Jahren. Vom 22.10.19 bis 24.04.2020.

www.kieler-ostufer.de

GESCHMÖKERT

UNSERE BUCHTIPPS FÜR DEN HERBST

FABIO GENOVESI: WO MAN IM MEER NICHT MEHR STEHEN KANN

Der kleine Fabio wächst in den 80er-Jahren in Norditalien in einer besonderen Familie auf. Ein Fluch lastet angeblich auf den Männern der Familie Mancini. Alle Männer, die bis zu ihrem 40. Geburtstag nicht verheiratet sind, werden scheinbar verrückt. Und so hat Fabio große Angst, dass ihn das gleiche Schicksal wie seine verschrobenen Onkel ereilen könnte. . .

Wir erleben als Leser so manch verrückte Aktion der Onkel und begleiten Fabio einige Jahre in dieser wunderschönen Geschichte. Es gibt viel zu lachen, aber auch so einige Szenen, in denen man den Tränen nahe ist. Am liebsten möchten wir alle Personen persönlich kennenlernen. Erschienen bei C. Bertelsmann (22,00 €).

MATTHIAS BRANDT: BLACKBIRD

Matthias Brandt hat nach »Raumpatrouille« sein nächstes Meisterwerk abgeliefert. In »Blackbird« lässt uns der Autor am Leben von Morten und den Katastrophen teilhaben, die über den 15-Jährigen hereinbrechen. So sind es die plötzliche schwere Krankheit seines besten Freundes und ein vorbeifahrendes Mädchen auf einem Hollandrad, die sein Leben mit einem Mal schwer erschüttern.

Ein großartiger Roman über das Erwachsenwerden in den 70er-Jahren, an die sich mancher Leser bildhaft erinnern wird. Erschienen bei Kiepenheuer & Witsch (22,00 €).

ANDY RILEY: KING EDDI UND DER FIESE IMPERATOR

Eddi ist kein gewöhnlicher neunjähriger Junge. Er ist der Herrscher über das Eddiland und seine Untertanen lieben ihn. Mit seinem Taschengeld versorgt er die Bauern stets mit Schokolade. Doch als plötzlich das majestätische Sparschwein leer ist und die Leute vergeblich auf ihre Süßigkeiten warten, kippt die Stimmung im Land, was sich der fiese Imperator Nurbison aus dem Nachbarland zu Nutzen macht. Er will die Macht über das Eddiland ergreifen! Jetzt muss sich Eddi schnell etwas einfallen lassen. . .

Ein urkomisches Kinderbuch mit herrlich frechen Illustrationen und einem äußerst gutherzigen König. Erschienen bei Gulliver (12,95 €).

Mit freundlicher Empfehlung von

Buchhandlung Jetzek

ANSCHAUEN

UNSER FILMTIPP

DER RÄUBER HOTZENPLOTZ UND DIE MONDRAKETE

© 2018 Thienemann in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH, Stuttgart

Schwarzer Hut mit roter Feder, große Nase, sieben Messer und eine Pfefferpistole – so ist der berühmt-berüchtigte Vorzeigeschurke Räuber Hotzenplotz bekannt. Und wieder einmal ist er aus dem Spritzenhaus ausgebrochen!

Umgehend verhängt Wachtmeister Dimpfelmoser eine amtliche Ausgangssperre, bis der Unhold gefasst ist. Kasperl und Seppel sind natürlich fest entschlossen, ihn wieder einzufangen. Dabei kommt ihnen der Mond in den Sinn, der ja bekanntlich aus purem Silber ist. Mit dem Bau einer ausgeklügelten Mondrakete nimmt ihr Plan Gestalt an, Räuber Hotzenplotz ein für alle Mal das Handwerk zu legen. . .

Eine liebevoll animierte Kinderproduktion im Ganzkuppelformat, mit Surround-Sound und lehrreichem Exkurs über die Raumfahrt.

WANN u. a. Fr, 20.12. (14 Uhr) und So, 22.12.2019 (14 Uhr)
WO Mediendom der FH Kiel
EINTRITT 9 € (ermäßigt 7 €)
INFO www.fh-kiel.de/mediendom

Wir verlosen 2 x 4 Tickets für die Vorstellung am 22.12.2019. Sendet einfach eine E-Mail mit dem Betreff »Mondrakete« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 15.12.2019.

ANHÖREN

UNSER MUSIKTIPP

ZAUBER DER ANDERSWELT – MUSIK FÜR DIE SEELE

© FH Kiel / Joachim Perschbacher

Die Musik der keltischen Harfe kann leicht verzaubern, ihre sanften Klänge schaffen eine Atmosphäre von Entspannung und Geborgenheit, erreichen Körper und Seele, ebnen den Weg zu einer stillen Reise ins Innerste. Arrangiert in ästhetischen Bildwelten, die die Kuppel mit Leben füllen, lässt uns die Musik aufatmen, Ruhe finden und ist eine Wohltat für Körper, Seele und Geist. Einfach abschalten, lauschen, träumen und sich in die »Anderswelt« entführen lassen. . .

Die Kompositionen der mehrfach ausgezeichneten Harfenistin Christine Högl verbinden uns auf eine sinnliche Weise mit den tiefen Gefühlen unseres Wesens. Die Künstlerin hat ein spezielles Programm für Planetarien, das die Stimmung und die Möglichkeiten des Aufführungsortes integriert. Mit Projekten wie Multimedia-Live-Konzerten in Planetarien, Open-Air-Konzerten in Gärten und der Reihe »Musik der Stille« in Kirchen hat sich Högl einen Namen gemacht.

WANN u. a. Fr, 14.02.2020, (14 Uhr)
WO Mediendom der FH Kiel
EINTRITT 10 € (ermäßigt 8 €)
INFO www.fh-kiel.de/mediendom

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Vorstellung am 14.02.2020. Senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Anderswelt« an 24ost@wbg-kiel-ost.de. Einsendeschluss: 15.01.2020.

BESUCHEN

DEN SPRUNG.RAUM IN DER WIK

© Minka Nieswand

Warum immer in die Ferne schweifen? Schleswig-Holstein und das Kieler Umland haben viele schöne Ecken und spannende Ausflugsziele – Eines davon ist der Trampolin- und Parkourpark SPRUNG.RAUM in der Wik.

Sich nach Herzenslust austoben, hoch in die Luft springen, die richtigen Salto- und Parkour-Tricks von den Profis lernen, wie ein Ninja von Hindernis zu Hindernis klettern und sich auch einfach mal richtig fallen lassen… In der nach außen hin eher unscheinbaren Industriehalle im Schleiweg wartet seit dem 1. März dieses Jahres ein über 4.500 Quadratmeter großer Abenteuerspielplatz auf Jung und Alt – und jede Menge Spaß!

Modern eingerichtet und schick kommen die Innenräume in Schwarz, Weiß, Grau und leuchtendem Pink daher. Der weitläufige Trampolinbereich erfüllt selbst die Wünsche erfahrener Springer: Profitrampoline mit bis zu acht Metern möglicher Sprunghöhe, eine Dodgeball- und Air-Soccer-Area, ein anspruchsvoller Ninja-Parkour, eine Schnitzelgrube mit mehr als 5.000 weichen Schaumstoffwürfeln, die sich besonders gut zum Üben von neuen Tricks anbietet, und der in Deutschland einmalige Bounce-Parkour, der die an und für sich schon anspruchsvollen Sportarten miteinander vereint und selbst Profis herausfordert.

»» WIE EIN NINJA VON HINDERNIS ZU HINDERNIS KLETTERN ««

Das bisschen Rumhüpfen, denken viele am Anfang und kommen beim ersten Mal einfach in ihren Alltagsklamotten vorbei, schlüpfen in die speziell beschichteten Sprungsocken und legen los… Doch spätestens beim zweiten Besuch haben die meisten Gäste Sportsachen an oder zumindest etwas zum Wechseln dabei. »Eine halbe Stunde Trampolinspringen ist gar nicht ohne«, erzählt Tanja, kaufmännische Assistentin des Trampolinparks, es sei eben ein richtiger Sport und könne intensiver als ein Lauftraining sein. Doch das eigene Tempo kann hier jeder selbst bestimmen und so müssen auch weniger Sportliche, egal welchen Alters, keine Angst haben. »Das Wichtigste ist, dass man eine gute Körperspannung hat und sich vorher etwas aufwärmt«, rät Tanja allen Besuchern. Wer sich beim ersten Mal nicht alleine aufs Trampolin traut, kann an einem Trampolin-Einführungskurs

© JensRuessmann_Photographie

SPRUNG.RAUM KIEL
Schleiweg 10, 24106 Kiel
Telefon: 0431 – 8882221-0
E-Mail: kiel@sprungraum.de
Web: www.sprungraum.de/kiel

teilnehmen, wo gezeigt wird, wie man richtig springt und natürlich auch wieder sicher landet. Die Verletzungsgefahr ist nicht größer als bei anderen Sportarten, außerdem stehen jederzeit erfahrene Lehrer parat, geben Hilfestellung, zeigen, wie man richtig auf einem Trampolin springt, und verraten Fortgeschrittenen ihre eigenen Tricks für Salto, Schraube und Flickflack.

Für Begleitpersonen oder eine kurze Sprungpause gibt es einen großzügigen hellen Lounge-Bereich auf zwei Ebenen, von wo aus Eltern ihre Schützlinge gut im Blick behalten können. Im unteren Bereich ist ausreichend Platz für größere Gruppen wie Schulklassen oder Firmen und natürlich für Kindergeburtstage. Die SPRUNG.BAR versorgt die Gäste mit kalten Erfrischungen, leckeren Snacks für den Hunger zwischendurch und diversen Kaffeespezialitäten, die man in der Nachmittagssonne auf der Außenterrasse genießen kann.

KINDERN ERLAUBEN, WAS ZUHAUSE VERBOTEN IST

Die Idee für den SPRUNG.RAUM stammt von Gründerin Nadira Stahl-Essberger. Sobald in Hamburg das typisch norddeutsche nasskalte Schmuddelwetter angesagt war, hüpften ihre drei sehr bewegungsfreudigen Kinder den ganzen Tag in der Wohnung herum, zum Leidwesen der Mutter und der stark beanspruchten Familiencouch. An solchen Tagen vermisste sie eine »coole Sportstätte, in der sich Kinder und Jugendliche aller Altersstufen das ganze Jahr über austoben und auspowern« können.

Inspiration fand Nadira in den USA, wo Trampolinparks und Parkoursport schon damals ein großer Trend waren, und beschloss, diesen auch in Deutschlands Metropolen wie Berlin, Hamburg und Köln zu etablieren. Dass auch das wesentlich kleinere Kiel in den Genuss des Trendsports gekommen ist, ist ihrem Mann Helge Stahl und seiner Verbundenheit zur Heimat zu verdanken – und wahrscheinlich auch dem Kieler Schietwedder.

› Text: MN

› © Minka Nieswand

Hallo Kinder,
... ich heiße Leo und will später Pilot werden. Ich bin sechs Jahre alt und arbeite manchmal als Kinderreporter bei der WbG. Ich möchte euch zeigen, was man Cooles in Kiel erleben kann, ohne weit weg in den Urlaub zu fahren.

LEO UNTERWEGS

... IM WILDPARK SCHWENTINENTAL

Ich liebe Tiere. Fast alle Kinder lieben Tiere. Und wenn sie Tiere nicht lieben, liegt das meistens nur daran, dass sie die Tiere nicht verstehen oder selber keine Haustiere haben. Haustiere sind in kleinen Wohnungen auch nicht sinnvoll, denn sie fühlen sich dort nicht wohl. Tiere wollen entweder frei sein oder sie brauchen viel Platz. Und deshalb gibt es Wildparks.

Im Wildpark in Schwentinental kannst du kostenlos viele Wildtiere kennenlernen, beobachten und sogar füttern und streicheln. Wichtig: Du darfst kein eigenes Futter mitbringen, denn viele Tiere haben einen empfindlichen Magen. Kaufe dir im Tierpark lieber für 50 Cent eine Packung Wildfutter.

Man kann mit dem Auto bis zum Freibad Schwentinental fahren und dort gut parken. Dann sind es nur noch wenige Meter zu Fuß in den Park, der den ganzen Tag geöffnet hat – von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Vom Park kannst du mit deinen Eltern direkt zur Schwentine gehen und einen großen Kinderspielplatz gibt es auch.

Der Wildpark ist ein tolles Ausflugsziel, das nicht viel Geld kostet und bei jedem Wetter viel Spaß macht. Mit Auto, Bus und Fahrrad kommt ihr gut und schnell nach Schwentinental.

Viel Spaß!
Euer Kinderreporter Leo

HEIMISCHE TIERE ENTDECKEN

Es gibt dort viele lustige Tiere. Zum Beispiel das kleinste Schaf der Welt und das Rind mit der längsten Zunge der Stadt. Oder die verrückten Ziegen im Streichelzoo. Dort musst du die Ziegen gut beobachten, damit du merkst, wenn der schwarze Ziegenbock schlechte Laune bekommt. Manchmal nimmt er dann Anlauf und bufft jemanden mit seinen Hörnern weg! Insgesamt leben über 400 heimische Tiere im Wildpark.

Haben Sie schon Ihre persönliche Vorteilskarte der Provinzial Kiel Ostufer?

Nutzen Sie als Mitglied der WBG Kiel-Ost eG jetzt einen ganz besonderen Vorteil. Wir als Versicherungsagentur Provinzial Kiel Ostufer haben mit Unternehmen und Partnern aus derRegion „um die Schwentinemündung“ für Sie ein exklusives digitales Gutscheinheft zusammengestellt. So sparen Sie bares Geld!
Alle Infos zu diesem Angebot erhalten Sie auf unserer Homepage www.provinzial.de/kiel.ostufer oder direkt in unserer Geschäftsstelle.
Holen Sie Ihre persönliche Vorteilskarte bei uns ab. Wir freuen uns auf Sie.

Alle Sicherheit
für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Lutz Puhlmann e. K.
An der Holsatiamühle 5
24149 Kiel
Tel. +49 431 731947
kiel.ostufer@provinzial.de

Park-Apotheke

Schwanenseeplatz 1 | 24148 Kiel
(2 Kundenparkplätze verfügbar)
Tel.: (0431) 72 36 82
Fax: (0431) 72 87 49

Mo - Fr	08.30 - 13.00 Uhr
Mo, Di, Do	15.00 - 18.30 Uhr
Mi, Fr	15.00 - 18.00 Uhr
Sa	09.00 - 13.00 Uhr

Kroll GmbH
Bauausführungen

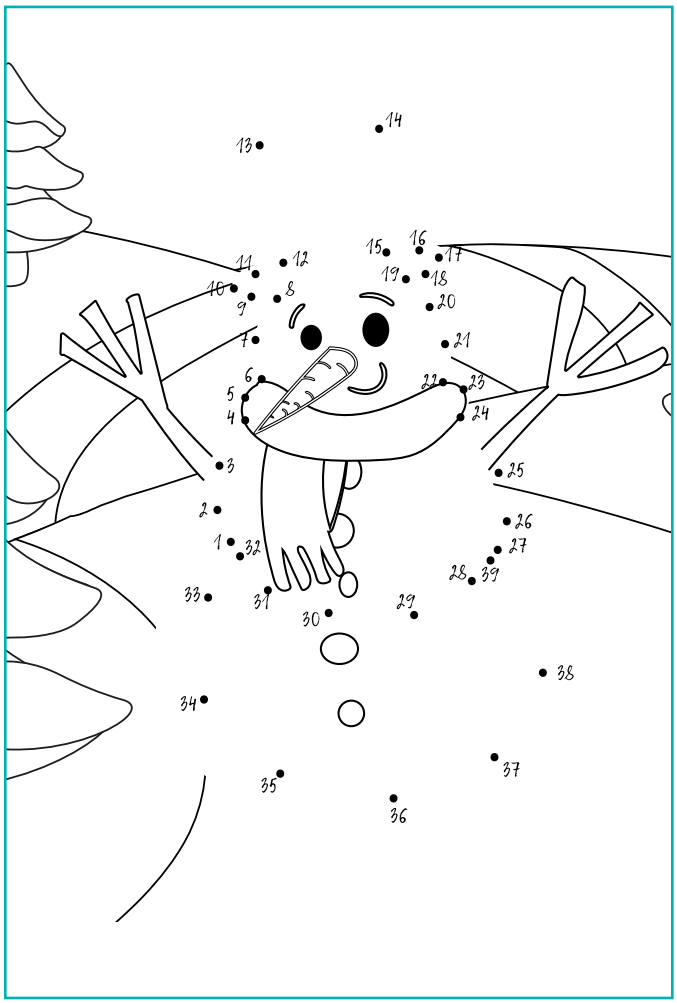
- Maurerarbeiten
- Fliesenarbeiten
- Bäder + Küchen

Julius-Brecht-Str. 24
24148 Kiel
Tel.: 0431 - 33 36 74

25
1994 2019

PUNKTE VERBINDEN

Einen Schneemann mit Rübennase, Kohlenknöpfen und Hut finden alle Kinder gut. Verbinde die Punkte und pass auf, was geschieht :)



WINTERLABYRINTH

Eisprinzessin Emma träumt mal wieder. Geh zu ihr und geht gemeinsam die Wege durch das Winterlabyrinth. . .

SUDOKURÄTSEL

		9				1		8
	1			2				
				6	8			2
		3		5	7			
		2	3				5	
		8				4		
							7	
	4					3	1	9
6				4	9			

Lösung Sudokurätsel:

6	4	3	9	7	1	5	8	2
8	1	5	3	2	4	9	7	6
7	2	9	5	8	6	3	1	4
9	3	8	6	4	5	7	2	1
4	5	2	1	9	7	8	6	3
1	7	6	8	3	2	4	5	9
2	8	4	7	1	3	6	9	5
5	9	1	4	6	8	2	3	7
3	6	7	2	5	9	1	4	8

IMPRESSUM

240ST – DAS GENOSSENSCHAFTSMAGAZIN DER WBG KIEL-OST EG

Herausgeber:
Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG | Poppenrade 5 · 24148 Kiel
V. i. S. d. P.: Doris Schwentkowski (DS)

Redaktion: Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG; Minka Nieswand (MN), Kiel

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion. Alle Inhalte, Termine, Angaben ohne Gewähr.

Foto Cover: Minka Nieswand
Foto Musik & Kultur auf dem Ostufer: stockadobe.com/Lilya

Layout & Satz: KIELER BOTSCHAFT GmbH, Kiel
Auflage: 4.000 Exemplare

Anzeigenbuchung und Feedback:
WbG Kiel-Ost eG, Stefanie Hennings,
Telefon 0431 – 72 40 110, info@wbg-kiel-ost.de

Mini-Kreuzfahrt vom 1. bis 3. Juni oder vom 2. bis 4. Oktober 2020

Kiel – Oslo – Kiel

3-Sterne Kabine mit Meerblick

PSW-Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

Color Line

ab 139,– p.P.
* Einzelkabine ab zzgl. 90 €

Reiseverlauf

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr
   Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

Leistungen, die überzeugen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- 2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- täglich wechselndes Showprogramm
- Kinder von 4-15 Jahren erhalten bei gemeinsamer Unterbringung mit 2 vollzahlenden Gästen 50% Ermäßigung

Extras:

- Stadtrundfahrt Oslo-Highlights, pro Person 43,90 EUR
- Skandinavisches Schlemmerbuffet, pro Person und Strecke: 37,70 EUR

Reisetermine:

1. Juni 2020 Einzelkabine	**139,00** EUR + 90,00 EUR
2. Oktober 2020 Einzelkabine	**189,00** EUR + 100,00 EUR

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092

psw-tours.de

25 Jahre PSW

Veranstalter: Color Line GmbH Norwegenkai, 24143 Kiel Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.

Costa Rica

Vogelgezwitscher & Kaffeeduft

13 Tage Erlebnisreise

pro Person ab € 2.995

- Karibik- und Pazifikküste in einer Reise
- Nationalparks und Vulkanlandschaften
- Strand und Natur – erholsame Tage am Pazifik

Termin: 18. bis 30. Oktober 2020

Flüge: Wir fliegen ab/bis Hamburg mit Air France oder KLM
Preis pro Person im Doppelzimmer: 2.995,– Euro
Aufpreis Einzelzimmer: 695,– Euro
Teilnehmerzahl: mind. 16 zahlende Personen, max. 25 Personen

Leistungen, die überzeugen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge bis/von San José in der Economy-Class
- Luftverkehrssteuer, Flughafen und Flugsicherheitsgebühren sowie Ausreisesteuern
- Transfers am An- und Abreisetag
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 2 Lodgeübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 11 x Frühstück, 4 x Mittagessen, 5 x Abendessen
- **Höhepunkte Ihrer Reise:**
  - Besuch einer Kaffeeplantage
  - Ausflug zu einem Vulkan
  - Idyllische Bootsfahrt durch die Kanäle von Tortuguero
  - Entspannung in Thermalquellen
  - Besuch eines typisch costa-ricanischen Dorfes
  - Costa Ricas schönster Nationalpark Manuel Antonio
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Speziell qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung
- PSW-Reisebegleitung

Wir erleben den ursprünglichen Regenwald, eindrucksvolle Nationalparks und majestätische Vulkane im abwechslungsreichsten Land Mittelamerikas.

Der Besuch von Thermalquellen und ein Badeaufenthalt am schönen Pazifikstrand laden zum Relaxen ein.

Bei Aktivitäten im tropischen Regenwald wird unser Abenteuergeist geweckt!

PSW-Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck • Hans-Böckler-Straße 2 · 23560 Lübeck
Fon 0451 / 502 17 36 · Fax 0451 / 502 17 58 · psw-reisen.luebeck@ t-online.de

PSW-Reisen Kiel • Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel
Fon 0431 / 170 93 · Fax 0431 / 170 92 · psw-reisen.kiel@t-online.de

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. Irrtum & Zwischenverkauf vorbehalten. **Einreisebestimmungen:** Die aktuellsten Einreisebestimmungen finden Sie unter www.gebeco.de/rund-um-ihre-reise/laenderinformationen. **Mobilitäteinschränkung:** Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Personen allgemein nicht geeignet. Sofern Sie mit uns gemeinsam prüfen möchten, welche körperlichen Voraussetzungen für die Reise nötig sind, halten Sie bitte Rücksprache. **Veranstalter:** Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel Hinweis: Es gelten die Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco GmbH & Co. KG, Kiel